

Die neue **m.objects-Version 3.5** enthält wesentliche Weiterentwicklungen hinsichtlich des effizienten Arbeitsablaufs zur Erstellung einer digitalen Diashow.

Für uns Anwender bedeutet das zum Beispiel:

- Bilder können problemlos **in beliebigen Dateiformaten** und **in allen Auflösungen** eingebunden werden.
- Neue Funktionen wie die **globale Wahl eines Ausschnitts**, **Colormanagement**, **globales Schärfen**, ein ausgeklügeltes **Datenmanagement** und das **Erstellen von DVDs** machen die Arbeit mit m.objects so effizient wie nie zuvor.

Ich werde Ihnen die wesentlichen Funktionen auf dieser Homepage in insgesamt fünf Tipps Schritt für Schritt vorstellen:

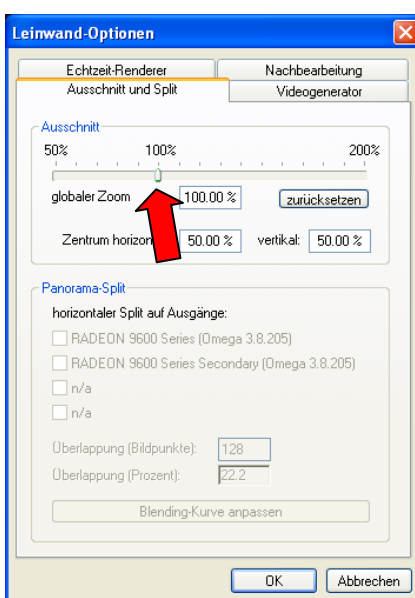
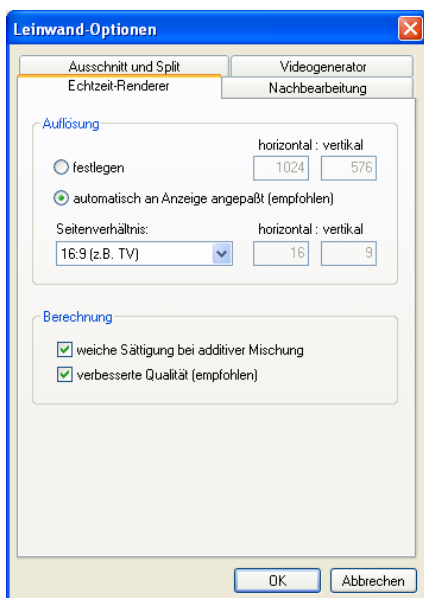
<b>Tipps 185</b>	21.05.2006	Globale Wahl eines Ausschnitts	Über einen globalen Zoom-Regler kann die gesamte Präsentation maßstäblich verkleinert/vergrößert werden
<b>Tipps 186</b>	28.05.2006	Color Management in m.objects	Optimaler Workflow für optimale Bildqualität
<b>Tipps 188</b>	11.06.2006	Globales Post Processing	Schärfe, Helligkeit, Sättigung und Gammawert global nachjustieren
<b>Tipps 193</b>	16.07.2006	DVD Erstellung	Vereinfachte DVD Erstellung mit dem – in m.objects integrierten MPEG – 2 Encoder
<b>Tipps 194</b>	23.07.2006	Datenmanagement	Ordnung auf Knopfdruck schafft die neue m.objects Funktion zum automatischen Datenmanagement

Auch wenn die ersten Kameras mit einem 16 : 9 Chip bereits auf dem Markt sind, haben unsere Bilddateien bei DSLRs (noch) das Format 3 : 2, bei Kompaktkameras jedoch das Format 4:3. Beamer haben unter Umständen ein anderes Format. Entweder 16:9 oder 4:3. Auch bei der Erstellung von DVD-Videos müssen wir uns für 16:9 oder 4 : 3 entscheiden. Hierbei kommt uns die neue Funktion „**Ausschnitt**“ sehr entgegen.

Natürlich ist eine Formatanpassung auch über ein Bildbearbeitungsprogramm möglich, doch wenig sinnvoll. Denn wenn wir uns zu früh auf das Endformat festlegen und damit unsere Bilddatei beschneiden, verschenken wir von vornherein Gestaltungsspielraum und Potenzial für digitale Effekte.

Es ist zu empfehlen, sich schon zu Beginn auf ein bestimmtes Seitenverhältnis festzulegen. Sollten Sie das bereits getan haben, wird dieser Tipp Ihnen keine neuen Erkenntnisse bringen und Sie brauchen nicht weiter zu lesen.

Dieser Tipp ist für alle gedacht, die nachträglich eine Änderung des Seitenverhältnisses vornehmen wollen. Über einen **globalen Zoom-Regler** kann die gesamte Ausgangs-Präsentation per Mausklick an unterschiedliche, neue Formate angepasst werden.

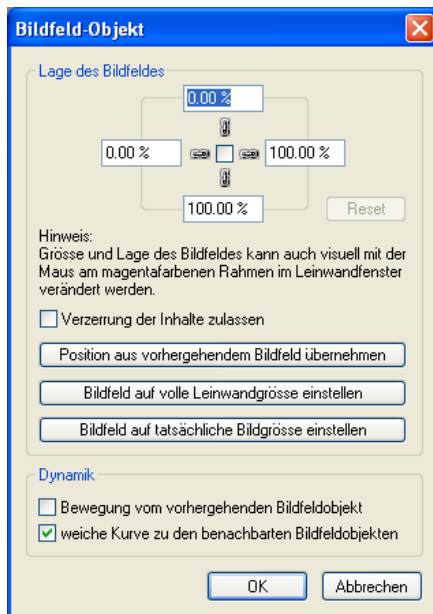


1. Setzen Sie als erstes den Locator auf ein Bildobjekt.
2. Öffnen Sie die **virtuelle Leinwand** und klicken Sie mit der rechten Maustaste in die **Leinwandoptionen**.
3. Wählen Sie unter „**Echtzeit Renderer**“ zu Beginn das gewünschte Seitenverhältnis, zum Beispiel 16:9.

4. Öffnen Sie als nächstes die Registerkarte „Ausschnitt und Split“. Mit dem Schieberegler können Sie nun das Bild so anpassen, dass die schwarzen Ränder verschwinden. Der Zoom-Regler (roter Pfeil) lässt eine Verkleinerung bis 50% und eine Vergrößerung bis 200% zu.
5. Durch manuelle Eingabe eines Zentrums können Sie auch einen Ausschnitt wählen, der nicht genau mittig liegt.
6. Bitte berücksichtigen Sie, dass die eingestellten Werte [global auf alle Bilder](#) unserer Produktion wirken. In der Praxis bedeutet das, dass nicht immer alle Bilder optimal passen.

Eine individuelle Feinanpassung kann nachträglich über das bekannte Werkzeug „Bildfeld setzen“ erfolgen.

1. Öffnen Sie hierzu die virtuelle Leinwand.
2. Ziehen Sie aus dem Werkzeugfenster den grünen Button „Bildfeld setzen“ in das betreffende Bild auf der Bildspur.
3. Öffnen Sie per Doppelklick auf den Bildfeldbutton das Einstellmenü „Bildfeld-Objekt“.
4. Lassen Sie die Einstellung auf voller Leinwandgröße stehen. Also: oben 0,00%, links: 0,00% rechts: 100% und unten: 100%.



5. Mit der Maus können Sie in der Leinwand das Bild Ihren Vorstellungen entsprechend ausrichten.
6. Ziehen Sie jetzt den Bildfeldbutton vor die Aufblendkurve des Bildes, damit die Bildanpassung bereits vor der Aufblendung wirksam wird.
7. Setzen Sie hinter der Abblendkurve einen weiteren Bildfeldbutton, damit sich das vergrößerte Bildfeld nicht auf die nachfolgenden Bilder auswirkt.

Mit wenigen Handgriffen kann man sehr effizient eine 16:9 oder 4:3 Präsentation aus 3:2 Bildern erstellen.

Für spezielle Fragen hinsichtlich Anwendung und Gestaltung bin ich gerne Ihr Gesprächspartner. Sei es per Telefon, E-Mail oder vielleicht in einem meiner [m.objects-Workshops](#). Zu finden unter [www.mobjects-at-work.de](http://www.mobjects-at-work.de).

*Udo Gubba*

Von-Weber-Str. 9 D  
**31535 Neustadt**  
 Tel.: 05032-963482  
 E-Mail: [GubbaAv@aol.com](mailto:GubbaAv@aol.com)